

19.11.2020

Pressemitteilung

Jobcenter Gelsenkirchen unter neuer Geschäftsführung

Anke Schürmann-Rupp ist seit 01.10.2020 neue Geschäftsführerin des Integrationscenters für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter (IAG). Sie folgt auf Dirk Sußmann. Neuer stellvertretender Geschäftsführer ist André Vomschloß.

Anke Schürmann-Rupp wechselte aus dem kommunalen Jobcenter Mülheim an der Ruhr nach Gelsenkirchen, wo sie in den letzten 13 Jahren in verschiedenen Bereichen tätig war, in den letzten knapp 3 Jahren als Geschäftsführerin. Die Aufgaben und Strukturen eines Jobcenters sind ihr deshalb gut vertraut.

Menschen aus dem Grundsicherungsbezug in den Arbeitsmarkt zu integrieren und ihnen zu ermöglichen, unabhängig von Transferleistungen ihr Leben zu gestalten, bleibt neben der beruflichen Bildung und Qualifizierung auch für die neue Geschäftsführung das wichtigste Ziel des Gelsenkirchener Jobcenters. „In unserer Stadt sind 72 Prozent des Personenkreises, die Grundsicherung erhalten, von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen - diese Menschen brauchen Perspektiven. Dabei ist mir die Verringerung des hohen Anteils an Jugendarbeitslosigkeit ein besonderes Anliegen, denn das könnten die Langzeitarbeitslosen von morgen werden“ so Schürmann-Rupp.

Die gegenwärtige Herausforderung besteht in der Aufgabe, das Jobcenter in Kooperation mit der Stadt Gelsenkirchen und der Agentur für Arbeit gut durch die Corona-Pandemie zu steuern. Anke Schürmann-Rupp: „Vorbehaltlich der aktuellen Richtlinien wollen wir prinzipiell das operative Geschäft so gut es geht aufrechterhalten. Die Gesundheit aller Mitarbeitenden und aller Kundinnen und Kunden behalten dabei oberste Priorität.“

Frank Thiemann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Gelsenkirchen und Vorsitzender Trägerversammlung: „Wir haben in Gelsenkirchen eine besonders herausfordernde Arbeitsmarktsituation. Die gute Beziehung zwischen unseren Häusern ist sehr wichtig. Ich freue mich, dass die Zusammenarbeit bereits so gut angelaufen ist.“

Sozialdezernent Luidger Wolterhoff: „Ich freue mich, dass mit Frau Schürmann-Rupp und Herrn Vomschloß nun fast zeitgleich zwei Kräfte, die den hiesigen Arbeitsmarkt kennen, die Leitung unseres Jobcenters übernehmen. Sie wissen um die Situation in unserer Stadt und im Ruhrgebiet, auch weil sie hier leben.“

Das neue Führungs-Duo im Jobcenter wird wichtige Projekte und Programme weiterführen, wie zum Beispiel die Beschäftigtenförderung durch den Eingliederungszuschuss und das erfolgreiche Teilhabechancengesetz. Dabei setzen die beiden auf eine Fortsetzung der guten Kooperation mit allen Akteuren des Arbeitsmarktes und eine enge Zusammenarbeit mit den Arbeitgebenden. „Ich wünsche mir, dass die Unternehmen auch in der Corona-Krise mutig agieren und Menschen eine Chance geben“ so Schürmann-Rupp.

Auch das Thema Bildung und Qualifizierung bleibt im Fokus. Das Jobcenter hat mit dem Qualifizierungschancengesetz dafür ein gutes Instrument. Anke Schürmann-Rupp: „Einige unserer Kundinnen und Kunden verfügen über keinen Schulabschluss und sind ohne Ausbildungsabschluss. Bildungsförderung bleibt deshalb zwingend ein absolut wichtiges Thema“.

Weitere Themenschwerpunkte für das Jahr 2021 sind im IAG der Ausbau des digitalen Angebotes wie die Videoberatung und ein virtuelles Bildungsangebot für die Kundinnen und Kunden. Zudem geht gerade die technische Umsetzung einer Onlineterminierung in die Vorbereitung.

Andre Vomschloß ist der neue stellvertretende Geschäftsführer des Jobcenters Gelsenkirchen. Er war 26 Jahre lang bei der Agentur für Arbeit in vielen verschiedenen Bereichen tätig, in den letzten 4 Jahren als Bereichsleiter in der Agentur für Arbeit Gelsenkirchen. Mit dem Jobcenter arbeitete er bereits vor seinem Wechsel vertrauensvoll zusammen und kennt die Thematik beider Behörden in allen Facetten.

Andre Vomschloß: „Ich fühle mich im IAG sehr wohl, die Zusammenarbeit auf allen Ebenen läuft prima. Deshalb bin ich äußerst zuversichtlich, dass wir die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen meistern werden. Inwieweit die Corona-Pandemie Auswirkungen auf den Gelsenkirchener Arbeitsmarkt hat, bleibt abzuwarten“ und stellt fest, dass derzeit noch keine erheblichen negativen Konsequenzen spürbar seien. „Wir hoffen natürlich sehr, dass das so bleibt. Einige Branchen sind allerdings besonders von der Pandemie betroffen. Darauf reagieren wir. Andere Branchen wiederum scheinen krisensicher. Arbeitsmarkt und Ausbildungsmarkt bleiben also in Bewegung“ so Vomschloß.

Aufgrund der Pandemie können Ausbildungssuchende übrigens noch bis Ende Januar 2021 eine Ausbildung beginnen. Diese Chance sollten Arbeitgebende nutzen.

Die Arbeitslosenquote in Gelsenkirchen beträgt aktuell 15,6%. Das Jobcenter Gelsenkirchen hat derzeit 632 Beschäftigte. Es betreut 23.908 Bedarfsgemeinschaften. Seit Jahresbeginn 2020 wurden 9.169 Kundinnen und Kunden des Jobcenters über verschiedene Arbeitsmarktinstrumente gefördert

Susanne Auth
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter
Ahstraße 22,
45879 Gelsenkirchen
Telefon 0209 60509 – 520
Mobil 0160 5367961
Email susanne.auth@jobcenter-ge.de
Jobcenter-gelsenkirchen.puoe@jobcenter-ge.de
Internet www.jobcenter-gelsenkirchen.de